

Ex 20,2: ICH (bin) der Ewige, (bin) dein Gott, der dich herausführte aus dem Land Mizrajim aus dem Sklaven-Haus.		151. Sprich: «Kommt her, ich will vortragen, was euer Herr euch verboten hat»:	22. Setze neben Allah nicht einen andern Gott, auf daß du nicht mit Schimpf bedeckt und verlassen dasitzest.
Ex 20,3: Nicht sind dir andere Götter über meinem Angesicht.		Ihr sollt Ihm nichts zur Seite stellen, ...	23. Dein Herr hat geboten: «Verehret keinen denn Ihn,
Ex 20,4: Nicht machst du dir ein Gottesbild, und alle (jegliche) Gestalt, die im Himmel von oben und die auf der Erde von unten und die im Wasser von unter der Erde (ist).			
Ex 20,5: Nicht wirfst du dich ihnen hin und nicht dienst du ihnen, denn ICH, der Ewige, dein Gott, der Suchende, ziehe zur Verantwortung die Schuld der Väter an den Söhnen, an der dritten Generation und an der vierten			

Generation, bei denen, die mich hassen.			
Ex 20,6: Und ein Machender der Verbundenheit an Tausenden, die mich lieben und die meine Gebote hüten (wahren).			
Ex 20,7: Nicht erhebst du den Namen des Ewigen, deines Gottes, für Nichtiges, denn nicht lässt ER ungestraft, der Ewige, den, der erhebt Seinen Namen für Nichtiges.			
Ex 20,8: Gedenke des Tages Schabat, um ihn zu heiligen.  <gedenken = spirituell>	Dtn 5,12: <i>Hüte</i> den Tag des Schabat, um ihn zu heiligen, <i>wie dir geboten der Ewige, dein Gott.</i>  <hüten = tun> <Gebote gab es im Exodus-Text noch nicht!>	<u>Sure 62:</u> 9. O die ihr glaubt, wenn der Ruf zum Gebet am Freitag erschallt, dann eilet zum Gedenken Allahs und lasset den Handel ruhn. Das ist besser für euch, wenn ihr es nur wüsstet.	
Ex 20,9: Sechs Tage arbeitest du und du machst alle deine Arbeit.		10. Und wenn das Gebet beendet ist, dann zerstreut euch im Land und trachtet nach Allahs Gnadenfülle und gedenket Allahs häufig, auf daß ihr Erfolg habt.	

<p>Ex 20,10: Und der siebte Tag ist Schabat (Ruhetag) für den Ewigen, deinen Gott; nicht machst du jegliche Arbeit, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Dienerin (Sklavin) und dein Vieh und dein Fremdling, der in deinen Toren (ist).</p>	<p>Dtn 5,14: Und der siebte Tag ist Schabat (Ruhetag) dem Ewigen, deinem Gott; nicht machst du alle deine Arbeit, du und dein Sohn und deine Tochter, und dein Knecht und deine Dienerin (Sklavin) und <i>dein Stier und dein Esel und all</i> dein Vieh und dein Fremdling, der in deinen Toren (ist), <i>damit ruht dein Knecht und deine Dienerin (Sklavin) wie du.</i></p>		
<p>Ex 20,11: Denn (in) sechs Tage(n) machte der Ewige den Himmel und die Erde (das Land), das Meer und alles, was in ihnen ist, und (ER) ruhte am siebten Tag, deshalb segnete der Ewige den Tag Schabat und heiligte ihn.</p>	<p>Dtn 5,15: <i>Und gedenke, dass du Sklave warst im Land Mizrajim und der Ewige, dein Gott, führte dich heraus von dort mit starker Hand und ausgestrecktem Arm; darum gebietet dir der Ewige, dein Gott, den Tag des Schabat zu tun.</i></p>	<p>11. Doch wenn sie eine Ware sehen oder ein Spiel, dann brechen sie sogleich dazu auf und lassen dich stehen. Sprich: «Was bei Allah ist, das ist besser als Spiel und Ware, und Allah ist der beste Versorger.»</p>	
<p>Ex 20,12: Ehre deinen Vater und deine Mutter, auf dass (damit) sich ständig verlängern deine Tage auf</p>	<p>Dtn 5,16: Ehre deinen Vater und deine Mutter, <i>wie dir geboten der Ewige, dein Gott, damit sich</i></p>	<p>... und Güte (erzeigen) den Eltern;</p>	<p>und (erweist) Güte den Eltern. Wenn eines von ihnen oder beide bei dir ein hohes Alter erreichen,</p>

<p>der Erde, dieder Ewige. dein Gott, ein Gebender dir ist.</p>	<p>ständig verlängern deine Tage <i>und damit es dir gut geht</i> auf der Erde, die der Ewige, dein Gott, ein Gebender dir ist.</p>		<p>sage nie "Pfui!" zu ihnen, und stoße sie nicht zurück, sondern sprich zu ihnen ein ehrerbietiges Wort.</p> <p>24. Und neige gütig gegen sie den Fittich der Demut und sprich: "Mein Herr, erbarme Dich ihrer, so wie sie mich als Kleines betreuten."»</p> <p>25. Euer Herr weiß am besten, was in euren Seelen ist: Wenn ihr rechtgesinnt seid, dann ist Er gewiß nachsichtig gegenüber den sich Bekehrenden.</p> <p>26. Gib dem Verwandten, was ihm gebührt, und ebenso dem Armen und dem Wanderer, aber vergeude nicht in Verschwendung.</p> <p>27. Die Verschwender sind Brüder der Teufel, und der Teufel ist undankbar gegen seinen Herrn.</p>
---	---	--	---

			<p>28. Und wenn du dich von ihnen abkehrst im Trachten nach Barmherzigkeit von deinem Herrn auf die du hoffst, so sprich zu ihnen ein hilfreich Wort.</p> <p>29. Und laß deine Hand nicht an deinen Nacken gefesselt sein, aber strecke sie auch nicht zu weit geöffnet aus, damit du nicht getadelt (und) zerschlagen niedersitzen mußt.</p> <p>30. Wahrlich, dein Herr erweitert und beschränkt die Mittel zum Unterhalt, wem Er will, denn Er kennt und sieht Seine Diener wohl.</p>
Ex 20,13: Nicht tötest du.		und ihr sollt eure Kinder nicht töten aus Armut, Wir sorgen ja für euch und für sie.	31. Tötet eure Kinder nicht aus Furcht vor Armut; Wir sorgen für sie und für euch. Fürwahr, sie zu töten ist eine große Sünde.
Ex 20,14: Nicht brichst du die Ehe,	Dtn 5,18: <i>Und</i> nicht brichst du die Ehe.	Ihr sollt euch nicht den Schändlichkeiten nähern,	32. Und nahet nicht dem Ehebruch; siehe, das ist

		seien sie offen oder verborgen;	eine Schändlichkeit und ein übler Weg.
		und ihr sollt nicht das Leben töten, das Allah unverletzlich gemacht hat, es sei denn nach Recht. Das ist es, was Er euch geboten hat, auf dass ihr begreifen möget.	33. Und tötet nicht das Leben, das Allah unverletzlich gemacht hat, es sei denn mit Recht. Und wer da freventlich getötet wird, dessen Erben haben Wir gewiss Ermächtigung gegeben (Sühne zu fordern); doch soll er bei der Tötung die (vorgeschriebenen) Grenzen nicht überschreiten, denn er findet Hilfe (im Gesetz).
Ex 20,15: Nicht stiehlt du.	Dtn 5,19: <i>Und</i> nicht stiehlt du.	152. Und kommt dem Besitz der Waise nicht nahe, es sei denn zum Besten, bis sie ihre Volljährigkeit erreicht hat.	34. Und nahet nicht dem Gut der Waise, es sei denn zum Besten, bis sie ihre Reife erreicht hat. Und haltet die Verpflichtung, denn über die Verpflichtung muß Rechenschaft abgelegt werden.
Ex 20,16: Nicht sagst du aus gegen deinen Nächsten als Zeuge der Lüge.	Dtn 5,20: <i>Und</i> nicht sagst du aus als Zeuge der <i>Nichtigkeit</i> (Lüge).	Und gebt volles Maß und Gewicht in Billigkeit. Wir auferlegen keiner Seele über ihr Vermögen. Und wenn ihr einen Spruch fällt, so übt	35. Und gebet volles Maß, wenn ihr messet, und wäget mit richtiger Waage; das ist durchaus

		<p>Gerechtigkeit, auch wenn es einen nahen Verwandten (betrifft); und den Bund Allahs haltet. Das ist es, was Er euch gebietet, auf dass ihr ermahnt sein möget.</p> <p><u>Sure 16, 116:</u> Und sagt nicht – auf Grund des Falschen eurer Zungen -: «Das ist erlaubt, und das ist nicht erlaubt», so dass ihr eine Lüge erdichtet gegen Allah. Die eine Lüge gegen Allah erdichten, sie haben keinen Erfolg.</p>	<p>vorteilhaft und letzten Endes das Beste.</p> <p>36. Und verfolge nicht das, wovon du keine Kenntnis hast. Wahrlich, das Ohr und das Auge und das Herz – sie alle sollen zur Rechenschaft gezogen werden.</p>
<p>Ex 20,17: Nicht gierst du nach dem Haus deines Nächsten, nicht gierst du nach der Frau deines Nächsten und seinem Knecht und seiner Dienerin (Sklavin) und seinem Stier (Rind) und seinem Esel und allem, was deinem Nächsten (ist, gehört).</p>	<p>Dtn 5,21: <i>Und</i> nicht gierst du nach der <i>Frau</i> deines Nächsten. Und nicht <i>gelüftet dich</i> nach dem Haus deines Nächsten, <i>seinem Feld</i> und seinem Knecht und seiner Dienerin (Sklavin) und seinem Stier (Rind) und seinem Esel und allem, was deinem Nächsten (ist, gehört).</p>	<p>153. Und dies ist Mein Weg, der gerade. So folget ihm; und folget nicht den (anderen) Pfaden, damit sie euch nicht weitab führen von Seinem Weg. Das ist es, was Er euch gebietet, auf daß ihr euch vor Bösem hütet.</p>	<p>37. Und wandle nicht hochmütig auf Erden, denn du kannst die Erde nicht spalten, noch kannst du die Berge an Höhe erreichen.</p> <p>38. Das Üble alles dessen ist hassenswert vor deinem Herrn.</p> <p>39. Dies ist ein Teil von der Weisheit, die dir dein Herr offenbart hat. Und setze nicht neben Allah einen anderen Gott, auf daß du nicht in die Hölle geworfen werdest, verdammt und verstoßen.</p>

Anmerkung zum Schabat-Gebot lt. Sefat Emet:

Was genau stand am Sinai auf den Tafeln? Des Schabat zu gedenken, oder ihn zu hüten? – Der Ewige hat beide Worte in einem geschrieben. Will sagen, dass das Feiern des Schabat beides beinhaltet, das spirituelle Gedenken ebenso wie das praktische Tun im Hüten des Gesetzes. Beides gehört untrennbar zusammen. Das Ruhn im Tun, das Ruhen und Sein aus dem tätigen Einhalten des Schabat-Gesetzes heraus, kann die ganze Werkwoche transformieren. Das Sein sollte dem Tun stets vorausgehen! - Die benediktinische Grundeinstellung „ora et labora“ – „bete und arbeite“ entspricht in ihrer Idee jenem göttlichen Zyklus von 6 Tagen Arbeit und einem Ruhetag als Abschluss. Das spirituelle Beten in das Arbeiten mit hineinnehmen, es ist derselbe Gedanke, der sich im kabbalistischen Buch Sefat Emet findet!

Was ist der Grund, Schabat zu feiern? – Im 1. Buch Mosche (Exodus) wird die Welterschaffung als Anlass genannt, im 5. Buch Mosche (Deuteronomium) ist es die Erinnerung an die Knechtschaft der Israeliten in Mizrajim. Letztere ist eine ethische Begründung des Schabat. – Das Schabat-Gebot gilt für ALLE, für Mensch und Tier, und ist damit die soziale Grundidee schlechthin.

Im Koran fehlt das Schabat-Gebot. In Sure 16,124 ist zu lesen: „Die (Strafe für die Entweihung des) Sabbats war nur denen auferlegt, die darüber uneins waren; und dein Herr wird gewisslich zwischen ihnen richten am Tage der Auferstehung über das, worüber sie uneins waren.“

Was Juden der Schabat und Christen der Sonntag, ist den Muslimen der Freitag. Über das Freitagsgebet steht in Sure 62 (s.o.) geschrieben.



Überhaupt gibt es „den Dekalog“, wie Juden und Christen ihn kennen, nicht, wohl aber sind die Gebote zerstreut in verschiedenen Suren enthalten, am komprimiertesten in den oben aufgeführten Suren 6 und 17. – In Sure 6 wird auch der Empfang „der Schrift“ durch Mosche bestätigt:

154. Und wiederum gaben Wir Moses die Schrift – erfüllend (die Gnade) für den, der das Gute tat, und eine Klarlegung aller Dinge und eine Führung und eine Barmherzigkeit -, auf daß sie an die Begegnung mit ihrem Herrn glauben möchten.

155. Und das ist ein Buch, das Wir niedersandten – voll des Segens. So folget ihm, und hütet euch vor Sünde, auf daß ihr Barmherzigkeit findet;

156. Daß ihr nicht sprecht: «Nur zu zwei Völkern vor uns ward die Schrift niedergesandt, und wir hatten in der Tat keine Kunde von ihrem Inhalt»;

157. Oder daß ihr nicht sprecht: «Wäre die Schrift zu uns niedergesandt worden, wir hätten uns wahrlich besser leiten lassen als sie.» Nun ist euch ein deutliches Zeugnis von eurem Herrn gekommen, und eine Führung und eine Barmherzigkeit. Wer ist also ungerechter als der, der Allahs Zeichen verwirft und sich von ihnen abkehrt? Wir werden denen, die sich von Unseren Zeichen abkehren, mit einer schlimmen Strafe vergelten, da sie sich abgewandt.

Die Gewichtung der Gebote ist eine andere: Während das Schabat-Gebot eine sehr gewichtige Rolle im jüdisch-christlichen Dekalog spielt, wird das beispielsweise das kompromisslose kurze Gebot des nicht Tötens im Koran insofern detailliert erweitert, dass das Töten von Erwachsenen unter bestimmten Umständen erlaubt ist; allein das Töten von Kindern entspricht der Kompromisslosigkeit des Dekaloggebotes.